



aktuell

Eberdingen, 20.05.2008

Polizeiliche Kriminalstatistik verschönert Angriffe auf Polizeibeamtinnen- und beamte

Beim Blick in die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) könnte man die Erkenntnis erlangen, dass es bei Widerstandshandlungen gegen Polizeivollzugsbeamtinnen- und beamte gar keine signifikanten Änderungen gibt. Dass dies nicht der tagtäglichen Realität entspricht, wissen die Polizistinnen und Polizisten. Doch warum entsteht dieser Eindruck?

Die bundesweite Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) sieht vor, wenn mehrere Delikte von einem Täter begangen werden, dass hiervon nur das Delikt mit der höchsten Strafandrohung erfasst wird.

Dies führt dann dazu, dass aufgrund der relativ niedrigen Strafandrohung bei Widerstandshandlungen (bis zu zwei Jahren) diese bereits hinter einer einfachen Körperverletzung (bis zu fünf Jahren) zurücktritt und nicht mehr erfasst wird, erläutert Rüdiger Seidenspinner, stellv. GdP-Landesvorsitzender.

Wir rufen nicht nach Strafverschärfung, sondern wir erwarten, dass die Delikte, die uns als Polizistinnen und Polizisten von Tag zu Tag immer mehr beschäftigen, auch richtig erfasst werden, so der GdP-Vize.

Es kann doch nicht sein, dass eine Auswertung der PKS hinsichtlich Widerstandsdelikten überhaupt nicht mehr möglich ist.

Dies ist, fährt Rüdiger Seidenspinner fort, gerade bei der Bedeutung dieser Delikte in der polizeiinternen und auch öffentlichen Diskussion nicht hinnehmbar!

Wir haben einen ständigen Zuwachs an Widerstandshandlungen, aber die Statistik nimmt dies gar nicht so wahr. Hier gehört nachgebessert und zwar sehr schnell.

Wir sehen uns mit unserer Forderung auch im Einklang mit den Polizeipraktikern und den Verantwortlichen in der Polizei, fügt Rüdiger Seidenspinner hinzu, was auf eine schnelle und notwendige Reaktion hoffen lässt.

Herausgeber:

Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Baden-Württemberg e.V.
Maybachstraße 2, 71735 Eberdingen

Tel.: 07042/879-0 – Fax: 07042/879-211

Für Rückfragen:

Rüdiger Seidenspinner, stv. Landesvorsitzender
0173/3679524